



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

DIII. Die von Waldenfels verpfänden Hebungen aus Plaue dem Domstifte Brandenburg, am 4. Juni 1503.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

DII. Verpfändung von Hebungen aus Briest durch die von Waldenfels auf Plauē,
vom 25. Dez. 1502.

Ich Fritze von Waldenfels zw Plauē gefessen, Bekenne in disem meynem offen brief vor mich und meyne rechte Erben und erbnemen und ich Mertin und Cristoffel von Waldenfels gebruder, wir Bekennen sachweldig und selbschuldig vor Allen dye disen brief sehen, hören oder lesen, das wir mit gutem Rathe und wolbedachtem mute dem Erbaren Michel Turant verkeuffen und verkaufft hebbe, uf eynen rechten Widerkouff zwölf reinsche gulden jerlicher Zinse in dem Dorfe zum Briest Nach der Geburth Christi unsers lieben Herren Tufendt funffhundert und in andern Jare In den Heiligen Cristfeyertagen.

Nach dem Copialbuche.

DIII. Die von Waldenfels verpfänden Hebungen aus Plauē dem Domstifte Brandenburg,
am 4. Juni 1503.

Vor Allen unde eynem Iderman, dye disen unserm offenen brief sehen, hören oder lesen, Bekenne Ich Frize und Martin von Waldenfels gefessen zw Plauen, gefessen vor uns unser rechte Lehens und Leibes erben, das wir mit Willen und Volwort Wolbedacht recht und redelich uf einen rechten Widerkowff verkoufft haben und gegenwertig verkaufen den wirdigen Herren, Ern Sigmundt Britzke probste, Petro Dirike priori, Henrico Hindenberck seniori, und dem gantzen Cappittel der Kirchen zu Brandenburg sesse reinsche gulden jerliche Zcinse uf unser gewiffeste und reydisten gutern, bewegliche unde unbewegliche zu Plauen — Nach Cristi unsers lieben Herrn geburth Tufent funffhunderth und Im dritten Jar an dem heiligen pingfestag.

Nach dem Copialbuche III, 27.

DIV. Kurfürst Joachim vergleicht den Bischof, den Propst und das Capitel zu Brandenburg,
(am 22. Nov. 1503?)

Zu wissen das vff hewt dato durch den durchluchtigsten hochgebornen fursten vnd herrn, herrn Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, kurfurst, zu Stettin, pomern etc. hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen, die jrfall vnd geprechen, so zwischen dem Erwidigen In gott uatter herrn Joachim, Bischouen vnd dem Capittel an einem vnd Ern Sigismund Britzk, Brobst zu Brandenburg, am andern teill bissher gefwebt vnd entstanden, mit beider part willen vnd wissen gutlich vffgehoben, entscheiden, surder veranlaßt vnd besprochen sein, In nachfolgender weis, also vnd zum ersten, Das gedachter Er Sigemundt Britzk probst, gemelten herrn Joachim bischouen, vff sein furbescheiden vor dem gantzen Capittel zw Brandemburg ein demut vnd obediencz erzeigen vnd In als sein prelaten vnd bischouen bitten soll, wes er also wider In gehandelt vnd beswer zu In treug, Im das zu uerzeigen vnd nachzugeben mit bethē surder sein gnediger herr vnd